

Allgemeine Hinweise zur Portfolioarbeit

Die Grundlage für das Fortschreiben und die Weiterentwicklung Ihres persönlichen Portfolios im Vorbereitungsdienst bildet das an der Universität Erfurt im Rahmen des Komplexen Schulpraktikums begonnene Portfolio.

In der Thüringer Verordnung über die Ausbildung und Zweite Staatsprüfung (ThürAZStPLVO) vom 03.September 2002 (GVBl.S.328), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.September 2013 (GVBl. S.249) / ¹(§ 2/5) und im Thüringer Lehrerbildungsgesetz (§ 25/3) ist festgehalten, dass Lehramtsanwärter mit Eintritt in den Vorbereitungsdienst ihren Ausbildungsprozess, insbesondere gesetzte **Ziele** und den **Weg** zur Erreichung dieser Ziele, in einem Portfolio **dokumentieren**.

Die **Standards** für die Lehrerbildung (Ausbildungscurriculum) beschreiben Kompetenzen, die der **Orientierung** und der erfolgreichen Bewältigung der beruflichen Anforderungen von Lehrkräften in der Ausbildung dienen.

Anhand des Portfolios kann der Fortgang der Kompetenzentwicklung verfolgt werden.

Das **Entwicklungsportfolio** ist ein **Reflexionsinstrument**.

Es trägt **Prozesscharakter** und ist auf Gewinn an **Selbsterkenntnis** ausgerichtet. Portfolioarbeit als kommunikativer Prozess, mit sich selbst und anderen, beinhaltet auch den Beratungsprozess, welcher während der gesamten Ausbildung stattfindet.

Die Portfolioarbeit fördert die **Selbstreflexion** und unterstützt das lebenslange Lernen.

Eine kontinuierliche Portfolioarbeit unterstützt bei der Entwicklung einer reflexiven Distanz, aus der heraus subjektive Theorien zum Lehrerhandeln weiterentwickelt werden.

Das Führen eines Entwicklungs- (Prozess) Portfolios ist Ausbildungsbestandteil, der fest mit anderen Ausbildungsbestandteilen verzahnt ist:

- Gespräche mit allen an ihrer Ausbildung beteiligten Personen
- Gespräche mit Portfoliobereiter
- Reflexion gefasster Vorsätze in Fachseminaren, Pflichtseminaren, Wahlpflichtseminaren
- Festlegung der Zielvereinbarungen zu den Beratungsbesuchen (Protokolle)
- eigenverantwortliche Festlegung von Ausbildungsinhalten und der Dokumentation von Seminaraufträgen
- in gruppen- und partnerbasierten Reflexionsphasen mit anderen Lehramtsanwärtern in der Teamzeit (Hospitationen, Fallberatung, Trainingsaufgaben)
- in Vorbereitung auf die schriftliche bzw. mündliche Prüfung

Mögliche Inhalte des Portfolios

- ⇒ Persönlicher Steckbrief
- ⇒ Schulkonzept / sächliche und organisatorische Bedingungen
- ⇒ Ist – Stand – Analyse
- ⇒ Lehrerselbstportrait
- ⇒ Persönliche Zielsetzungen
- ⇒ lernbiographische Unterlagen
- ⇒ Reflexion über Lernprozesse
- ⇒ Planungs- und Unterrichtskonzepte
- ⇒ individueller Ausbildungsplan
- ⇒ Protokolle / Unterrichtsentwürfe der Beratungsbesuche
- ⇒ individuelle Gestaltung der Sammlung von Methoden
- ⇒ Dokumente / Nachweise von Fortbildungen / Qualifizierungen
- ⇒ besondere Aktivitäten in der Ausbildungsschule
(Schulprogramme, Projekte, Ausstellungen, Elternabend, Exkursionen,
Arbeitsgemeinschaften, Ausgestaltung Schulgebäude, ...)
- ⇒ Schülerarbeiten

u.v.m.

Das Studienseminar für Lehrerbildung Erfurt bietet Ihnen Strukturen und Anleitung zum Führen eines Portfolios an.

Ihr Portfolio gibt Ihnen die Möglichkeit für individuelle inhaltliche und äußere Gestaltung.

Das Portfolio ist Eigentum des Lehramtsanwärters.